

See Custen von Algarue / dem Sud-
lichstheil von Portugal / von vnseren Schifferen
Algerben geheissen.

Seyn an der Capen von S. Vincent / mag man be-
schust ligen für einem Nord vnd Nordwestē winde /
zwey meilen von Lanes ligt ein blinde Clipff / vnd da
bey Sud eine grosse meyle ligt Villanoua, wer da begert
inn zu sein / halte die mast vnd den thurn (stehēd auff
dem Ostlande) ober ein / vnd segel bey dem Ostlande
ein / bis für bey den thurn / vnd weiche dan Nord-
warts auff / für der Statt von Villanoua, da ein Banck liget an der
Sudseyten: Im ein kommen des gates / ist nür zwey vadem wassers
mit halber Bloedt / vnd ist an der Nordseyten gar banckich. Vngeser
sechs meilen bey Ost / ligt die Stat Faro, da ein feur thurn auff dē stran-
de stehet / da ein Riff vom hoecke abestreckt / welchs man scheuen
muß. Man soll von bey Ost ein segeln / vnd lassen dē thurn an der linc-
ken / dē Strand aber von Tauile an der rechten handt. Vier meilen bey
Nord Faro ligt Tauile, ist ein strum truckenes gat / welchs man Ost bey
den Backen erkennen muß / ehe man dacin segelt / es ist mit halber
vloet nicht tieffer dann funff oder sechs ellen / vnd verlaufft alle Jar.
Vier meilen von dannen ligt Aimonte, es ist ein gutte hauē / man komt
da zwericht auß der See ein: vnd bey dem Ostlande / streckt auch ein
gatt negst bey dem strande ein / binne ist es weyt vnd bryt / man mag
nach Castromarin vnd Aimonte segeln / vnd seßes da man will / auff funff
oder sechs vadem.

Funff meilen von dannen bey Ost / ligt das gatt von Leep / welchs
bey nahe alle Jar verandert. Zwey meilen dauon auch bey Ost / ligt
das gatt vō S. Michael / vnd komt zwericht aus der See ein lauffen /
vnd wann man für S. Michael ist / mag man mit fleynen Schiffen
ober dem Badt segeln bis zur gemelten Statt Leep / oder Cartia, da
man den gutten Bastert ladet.

Beschreibung der See Küsten des Landes Algarben, auch eines Theils von der Condado, Wie sich das Land alda dem gesicht offenbaret.





Algarben.



Algarue bei den vnsern Algerbē geheissen / ist auch ein der 14. Hispanischen Konnigreich / vñnd gehört zu Portugal / aber ist nit so beruhmbt wie die andern Konnigreich / erstreckt sich nach Nordost an der Gondaenda die Hispanischen Weine / als Seck / Bastert / Romaney. Item Del / Kurck / Biegen / Rosinen / etc. (welchs diese Riuiere abkompt auß den obersten theilen Hispanie) in den schiffen geladē / vñnd heraußer gebracht werden. Dann neben dieser Riuiere hat es ein schöne vñnd fruchtbare Gegne sulches Gewächses als Spanien außgibt. An der Ostseiten der Riuiere ligt das Land Andalusie / also das die wahr nit allein auß Algarben / sondern mehrern theiles auß Andalusien vñnd Spanien her außser kompt. Der nam dieser Riuiere oder Flusses ist Guadiana, kompt weit oben herab auß Castilia noua, vñnd verlieret sich bei der Statt Medelino, dann er vil wegs vñder dem Erdrich durch laufft / vñnd kompt wider auß bey der Statt Villarta fleußt also durch Algarben / vñnd felt zu lest ins Meer zwischen den Stetten Castro marini vñnd Aiamonte. Im Herbst / welche zeit sie die Vindemie heissen geschicht do grosse hantierüg / vñnd werden obermassen vil schiff / mit oben gedachtem Hispanischem gewächs / als Wein vñnd Fruchte geladen / von dann geschiffet.